

Der Discobus fährt weiter

Im Jahr 2005 wurden **2603 Jugendliche** befördert – fast 500 mehr als 2004. Arbeitskreis mahnt zur Einhaltung des Jugendschutzes. Fahrpreiserhöhung.

MONSCHAU. Der Disco-Bus wird auch 2006 Jugendliche sicher zu den Veranstaltungen in der Nord-eifel fahren und auch wieder abholen. Dies beschloss der „Arbeitskreis Discobus“ bei seiner turnusmäßigen Sitzung am Dienstag im Monschauer Rathaus.

63 418 Kilometer

Die Bilanz 2005, die der Arbeitskreis ziehen konnte, war positiv: 2603 Jugendliche nahmen das Angebot des Disco-Busses an, fast 500 mehr als in 2004. Die Fahrer der Disco-Busse waren 246 Stunden im Einsatz und legten dabei 4074 Kilometer zurück.

Imposant sind auch die Zahlen seit der ersten Fahrt eines Disco-Busses am 6. Dezember 1997 zum Beatball nach Kalterherberg. Bis Ende 2005 wurden 31 238 Jugendliche befördert. Würde man bei insgesamt 63 418 gefahrenen Kilometern die Strecke Monschau – Rom mit 1750 km zugrunde legen, wäre der Disco-Bus diese Strecke 18 mal hin und zurück gefahren.

Der Arbeitskreis, dem Vertreter der drei Südkreiskommunen Monschau, Roetgen und Simmerath, des Kreises Aachen, der Verkehrswacht Monschau und des RVE angehören, bezuschusst das Projekt mit 100 Euro pro Einsatztag der Disco-Busse sowie mit 50 Cent für jeden Fahrgast, der die Zahl 100 übersteigt. Die Restkosten werden durch Fahrgeldeinnahmen und einen Zuschuss des Veranstalters gedeckt. Kostenneutral für Arbeitskreis und Veranstalter ist ein Tag im Jahr: Altweiberdonnerstag. 615 Fahrgäste wurden am „rheinischen Feiertag“ 2005 gezählt.

Seit dem ersten Einsatz im Dezember 1997 sind die Betriebskosten der Disco-Busse stetig gestiegen, während der Fahrpreis mit 3 DM bzw. ab dem Jahr 2002 mit 1,50 „stabil“ blieb. Der Arbeits-

kreis hat sich darauf verständigt, ab 1. Juli 2006 den Fahrpreis um 50 Cent auf 2,00 Euro anzuheben. Diese Erhöhung dürfte für die Jugendlichen zu verkraften sein, müssten sie doch lediglich auf ein halbes Getränk verzichten, wie im Arbeitskreis festgestellt wurde.

Nicht überall im ländlichen Raum gibt es eine Einrichtung wie den Disco-Bus, wie sie in den drei Südkreiskommunen schon seit über acht Jahren Realität ist. Auch für die 18- bis 24-Jährigen ist diese Einrichtung eine Alternative zum eigenen Pkw. Allerdings nutzen den Disco-Bus auch Kinder und Jugendliche, für die noch das Jugendschutzgesetz Anwendung findet. Der Arbeitskreis wendet sich daher mit einem Appell an die Eltern, ihrer Aufsichtspflicht nachzukommen. Eltern, die hiergegen verstoßen, machen sich strafbar. Die Veranstalter werden mit Polizei, Jugendamt und den Ordnungsämtern entsprechende Kontrollen vornehmen.

Reinigung der Busse

Der Arbeitskreis musste sich auch mit einem unangenehmen Thema beschäftigen: An 16 Veranstaltungstagen des Jahres 2005 wurden 27 Busse eingesetzt. Nach Rückkehr der Busse von den jeweiligen Disco-Feten mussten alleine 19 Busse von Erbrochenem mitten in der Nacht durch die Busfahrer gereinigt werden. Wie der Vertreter des RVE erklärte, sind die Fahrer aus verständlichen Gründen nicht länger bereit, diese „Hinterlassenschaft“ zu beseitigen. Der Arbeitskreis fordert daher die Jugendlichen auf, das eigene Verhalten in den Disco-Bussen zu überdenken. „Spätestens dann, wenn auch der letzte Busfahrer vergrault wurde, gehört das Disco-Bus-Projekt der Vergangenheit an“, mahnt der Arbeitskreis. (hgb)

DISCOBUS

In **Kalterherberg** findet am Karnevalssonntag, **26. Februar**, in der Vereinshalle eine Disco statt. Zwei Discobusse sind im Einsatz.

Discobus 1: Hinfahrt/Rückfahrt 1/Rückfahrt 2: Roetgen, Markt 19.05/1.10/2.30; Roetgen, Post 19.07/1.08/2.28; Roetgen, Süd 19.09/1.06/2.26; Lammersdorf, Kirche 19.17/0.58/2.18; R'broich 19.21/0.54/2.14; Kesternich

19.25/0.50/2.10; Simmerath Bush. 19.30/0.45/2.05; Konzen, Kirche 19.40/0.35/01.55; Kalterherberg 20.00/0.15/1.35 Uhr.

Discobus 2: Imgenbr. Süd 19.14/1.01/2.21; Mützen./Kirche 19.24/0.51/2.11; Monschau/Parkh. 19.30/0.45/2.05; Rohren, Kirche 19.44/0.31/1.51; Höfen, Kirche 19.52/0.23/1.43; Kalterherberg 20/0.15/1.35 Uhr.